

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Hauptgeschäftsführer: Manfred Rosenfeld, Breslau
Verlag: Erich Schäfely, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:
Druckerei Schäfely, Breslau 5, Götzenstr. 19 - Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltenen Millimeter-Seile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Autätigkeiten Rabatt
Erscheinungsweise vierzehntägig — Preis 48 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Aufstellgebühr) — Postfach-Kontr. 62095
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die preisgefechtliche Verantwortung

12. Jahrgang

30. November 1935

Nummer 22

Opfert für den Keren Hajessod!

In diesen Tagen beginnt der Keren Hajessod, der zentrale Kollektionsfonds des Palästina-Aufbaus, das Fest seines 15jährigen Bestehens. Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland erlässt zu Beginn der aus Anlaß dieses Ereignisses stattfindenden Sammelaktion den folgenden, von ihrem Präsidenten Rabbiner Dr. Baeck unterzeichneten Aufruf:

„Die Reichsvertretung hat in ihrer Programmserklärung unsere Gemeinden dazu aufgerufen, dem Werk des Keren Hajessod ihren tätigen opferwilligen Beitrag zu zuwenden. Diese Mahnung soll in diesen Tagen, in denen der Keren Hajessod seine Arbeit in unseren Gemeinden beginnt, erneuert sein. Hier gilt es aufzubauen

um der großen Gemeinschaft willen und auch unsrer wegen für ein Werk einzutreten, in welchem Zukunft gestaltet sein soll.“

Die Synagogen-Gemeinde Breslau hat ihre Anteilnahme an den Aufgaben des Keren Hajessod durch die Anwesenheit ihres ersten Vorsitzenden, Statrat a. D. Lösch, bei der Berliner Jubiläumstagung zum Ausdruck gebracht. Sie schließt sich dem Aufrufe der Reichsvertretung aufs wärmste an. Der Keren Hajessod ist ebensoviel eine Parteidrohung wie es der Aufbau Palästinas überhaupt heute ist. Darum steuere jeder zu diesem großen Werke der Gemeinschaft nach seinen Kräften bei!

Nach 15 Jahren

Anlässlich des 15jährigen Bestehens des Keren Hajessod, dessen Präsidium in Deutschland Oscar Wasser mann als 1. Vorsitzender anobachtet, veröffentlicht Dr. Michael Traub, der geschäftsführende Vorsitzende des Keren Hajessod in Deutschland, einen Artikel, dem wir nachdrücklich entnehmen:

Dem Keren Hajessod ist es während der 15 Jahre seines Bestehens gelungen, viele Hunderttausende von Jüden in allen Ländern der Erde zu erfüllen, die Parole des Palästina-Aufbaus in weiteste Kreise zu tragen, den Glauben der Juden an Palästina zu aktivieren und für den Aufbau Palästinas nutzbar zu machen. In Ermangelung staatlicher Machtmittel operierte der Keren Hajessod an das jüdische Solidaritätsbewußtsein, setzte den nationalen Selbstbehauptungskrieg an Sizille des äußeren Zwanges, sammelte leichten Endes nicht nur Geld, sondern auch Seelen.

In dieser scheinbaren Schwäche des Keren Hajessod, in der Notwendigkeit, einen steuerlichen Apparat auf dem Wege freiwilliger Beitragsleistung aufzubauen, lag aber auch seine innere Stärke, gab sie ihm doch die Möglichkeit, um eindringlichsten überall dort an die Jüden zu appellieren, wo ihre Lage außerhalb Palästinas sich am kritischsten gestaltete. In gleichem Maße, wie unsere wirtschaftlichen und kulturellen Positionen in der Welt sich verschlechterten, wurde die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Palästina-Aufbaus Gemeinde auch denjenigen Teile des Judentums, die in Jahren ehemaliger Prosperität abgestanden. So hat erst die eigene Notlage auch die Jüden Deutschlands von der Problematik jüdischen Lebens außerhalb Palästinas über-

zeugt, ihnen die Erkenntnis beigebracht, daß es ein Kollektiv jüdisches Schicksal gibt, sie gelebt, daß die Mitarbeit am Palästina-Aufbau nicht durch philantropische

Keine Synagogen-Gemeindewahlen in Breslau

Da nur ein als „Einheitsliste zur Gemeindevertreter-Versammlung der Synagogen-Gemeinde zu Breslau“ bezeichnete Wahlvorschlag eingegangen ist, findet keine Wahlabstimmung statt. Die öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses wird nach der amtlichen Feststellung erfolgen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

prischen Erwägungen, sondern durch das Interesse jedes einzelnen Jüden an der Gestaltung seines eigenen Schicksals diktiiert und bedingt wird.

Eros katastrophaler Verminderung jüdischen Nationalvermögens und zunehmender Einengung jüdischen Lebensraumes konnte daher während der letzten Jahre eine beträchtliche Steigerung der K.H.-Gänge verzeichnet werden. Sie bestätigt die bereits in Osteuropa gewonnene Erfahrung, daß bei der freiwilligen Selbstbefreiung des Keren Hajessod mehr auf die Gesinnung als auf die Leistungsfähigkeit, mehr auf das subjektive Wollen als auf das objektive Können an-

kommt. Der materielle Substanzverlust wurde durch die neu gewonnene Erkenntnis von der Bedeutung Palästinas, die Schrumpfung des Vermögens durch die Stürzung der Wills, am Palästina-Aufbau teilzunehmen, wettgemacht.

In viel stärkerem Maße, als es bisher der Fall war, wird der Röh. in der kommenden Arbeitsperiode Palästina-Einwanderer und Palästina-Interessenten gegenüber eine Rechte geltend machen müssen. Palästina öffnet seine Tore Zionisten wie Nichtzionisten, dem Judentum Entfremdeten und selbst ehemaligen Gegnern werden nach Palästina ein, sie und ihre Kinder werden Nutzniicher weiterer Aufbauwerkes. Fragen wir auch niemanden nach seinem Glaubensbekenntnis, so verlangen wir aber, daß Juden, denen Palästina während dieser Jahre Ausweg und Rettungsanker geworden ist, ihre Pflicht dem Lande gegenüber erfüllen. Dieser Pflicht am Palästina interessierter Juden, sich am Röh. zu beteiligen, wird in Zukunft in vielen Fällen eine entsprechende obligatorische

Forderung gegeben werden müssen. — Bereits jetzt hängt es teilweise von uns ab, nach welcher Richtung ein Wandel zu schaffen. Die Palästina-Akademie und Beratungsstellen stehen jedermann zur Verfügung. Im Interesse unseres Aufbauwerkes sind sie aber berechtigt und verpflichtet, darauf zu achten, ob und in welchem Maße die Palästina-Wanderer, die sie betreuen, ihre Pflicht Erez Israel gegenüber erfüllt haben. Denjenigen, die an unserer Arbeit teilnehmen, werden sie unter allen Umständen den Vorrang vor denen einräumen müssen, die ihre aktive Teilnahme am Aufbau weigern.

Die Arbeit wird auch weiterhin ihr Gepräge durch die Einsicht erhalten, daß die Judentumheit der Welt in zunehmendem Maße Interesse an der Entwicklung Palästinas nimmt, daß der Aufbau Palästinas nur durch die aktive Mitarbeit der Juden aller Länder möglich ist, daß die Teilnahme an diesem Aufbau die Erfüllung einer Steuerpflicht des einzelnen Juden Erez Israel gegenüber bedeutet.

Wohnungsbauten der Julius u. Paul Oestreicher-Stiftung

Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten ist es gelungen, aus den Mitteln der Stiftung einen Anfang mit Errichtung von Wohnungen zu machen, welche für Minderbemittelte, in erster Linie für Kindertreide, Kriegsverlehrte und Kriegshinterbliebene bestimmt sind und an diese zu billigen Preise abgegeben werden sollen.

Die Stiftung, welche im Jahre 1912 nach dem Tode der Witwe von Julius Oestreicher in Kraft trat, war ursprünglich zur Errichtung eines Waisenhauses bestimmt. Es gelang nach langwierigen Verhandlungen im Jahre 1931, die behördliche Genehmigung zur Veränderung des Stiftungszweckes zu erreichen so zwar, daß die vergrößerte Notwendigkeit der Schaffung von Wohnungen für die oben genannten Kategorien anerkannt wurde.

Ein sehr gut gelegenes, 7000 Quadratmeter großes Gelände an der Käffnerstraße und Roosstraße, unweit von der Gräbschener Straße entfernt, war aus den Mitteln der

zu rufen, gelang dieses erst in diesem Jahre und zunächst nur in beschränktem Umfang.

Am 15. Juli 1935 wurde der Grundstein zu der Errichtung von 3 Häusern an der Roosstraße gelegt, welche



Palästina-Transporte Umzüge, Lagerung, Verpackung Siegfried Gadiel Garstenstraße 34, Tel. 51223

Stiftung bereits unter Eduard Sach s. A. im Jahre 1914 erworben und Bauungsgespläne — damals noch für den ursprünglichen Stiftungszweck: Errichtung eines Waisenhauses — waren bearbeitet worden. Der Krieg und die darauf folgenden Inflationsjahre verhinderten die Durchführung der Pläne, welche mit dem veränderten Zweck: der Erbauung von Wohnhäusern im Jahre 1931 wieder aufgenommen wurden.

Diese Pläne, und zwar die Errichtung von zusammen etwa 95 Wohnungen, von denen zunächst 33 Wohnungen erbaut werden sollten, waren bereits ausführungsreif, die baupolizeiliche Genehmigung war bereits erteilt, die Errichtung der notwendigen Hypothek bereits gesichert, als der Bankzusammenbruch am 13. Juli 1931 alle Pläne zunichte machte.

Trotzdem der Verstand in den darauf folgenden Jahren sich dauernd bemühte, das Bauvorhaben wieder ins Leben

zusammen 21 Wohnungen enthalten und zwar sind in den beiden kleineren seitlichen Häusern je 6 Wohnungen geschaffen, von denen je 2 in jedem der Erdgeschosse liegen, das mittlere Haus enthält 9 Wohnungen und zwar zwei im Erdgeschoss, je drei im I. und II. Stockwerk und eine im ausgebauten Dachgeschoss.

Die 12 Wohnungen in den Häusern Nr. 37 und 41 enthalten je 1 Wohnküche, Zimmer, Kammer und Badezimmer bei einer Grundfläche von auf. rd. 50 Quadratmeter einf. Flur; sie sind mit Ofenheizung, Kohlenberd und Gasansang versehen und einem offenen Sitzplatz an der Gartenseite.

**Letzte Aufführung des Palästina-Tonfilms
Sonntag, 1. Dezember, 11.15 Uhr im „TT“**

Land der Verheibung

Karten bei Brandeis, Bücherdiele, Horwitz, Koebner, Lichtenstein und Samosch



Jüdische Winterhilfe

Bekanntmachung:

Es ist uns bekannt geworden, daß Gerüchte im Umlauf sind, wonach die eingesammelten Spenden bei uns so groß seien, daß weitere Sammlungen eingeschränkt werden sollen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß diese Gerüchte vollständig unberechtigt und durch nichts bestätigt sind, daß wir vielmehr große Sorgen haben, die Mittel aufzubringen, die zur Linderung der dauernd steigenden Not in diesem Winter notwendig sind. Es ist verantwortungslos, unter uns sich davon so schwere Aufgabe durch derartige Gerüchte noch weiter zu erheben.

Eintopf-Sammlung:

Wir geben hierdurch bekannt, daß am Sonntag, den 8. Dezember 1935 unsere allgemeine Eintopf-Sammlung stattfindet. Wir bitten, die uns zugedachten Spenden an diesem Tage zur Abschöpfung bereit zu halten.

Pfund-Sammlungen:

Nur Sammler mit der von uns gesetzten Sammelliste sind berechtigt, Spenden entgegenzunehmen.

Unsere nächste Pfund-Sammlung wird vom 15. bis 17. Dezember 1935 erfolgen. Wir bitten in diesen Tagen die

Die beiden Erdgeschosswohnungen im Mittelbaus Nr. 39 enthalten bei rd. 77 Quadratmeter Wohnfläche je 3½ Zimmer, Küche und Bad mit Stadtwärmeheizung und Gasanschluß und einem offenen Sitzplatz an der Gartenseite.

4 Wohnungen im I. und II. Stockwerk wie je rd. 60 Quadratmeter Gesamtfläche enthalten 2½ Zimmer, Küche und Bad mit Stadtwärmeheizung und Gasanschluß und offenem Sitzplatz.

2 Wohnungen im I. und II. Stockwerk an der Straßenseite (Ost) Seite enthalten Wohnküche, Zimmer und Braueraum von zusammen 50 Quadratmeter.

**Das schönste Festgeschenk
ist ein neuer Wintermantel**
von Centawer
Breslau 1, Schmiedebrücke 7-10

Schließlich ist noch eine Wohnung im Dachgeschoss mit einer Gesamtfläche von 48 Quadratmetern ausgebaut, sie enthält Wohnküche und 2 Zimmer.

Mahagewand war für die Entwurfsbearbeitung: Schaffung von gefundenen Wohnungen mit Sonne, Licht und Luft, welche sich durch die Lage der Räume zueinander und die Einrichtungen derselben leicht bewirtschaften lassen. Für diese Zwecke wurden keine Mittel geprägt. Hingegen hat bei der Ausstattung das Bestreben nach möglichster Einfachheit gewaltet. Besonders zu erwähnen ist in den Wohnküchen die

uns zugedachten Spenden wieder zur Abschöpfung bereitzuhalten. Der Ertrag der ersten beiden Pfundspenden soll als Sonder-Ausgabe zu Channustab verwendet werden.

Kundgebung der Jüdischen Winterhilfe:

Wir wollen daran hin, daß am Sonnabend des 30. November d. J., abends 8½ Uhr in der Neuen Synagoge ein Gemeinde-Abend stattfindet, bei welchem Herr Stadtbaudirektor Georg Lech und Herr Gemeindeschriftsteller Dr. Vogel sprechen werden.

Spenden:

Da eine größere Anzahl von Gemeinde-Mitgliedern ihre Beiträge bzw. Spenden bisher bei uns nicht abgeführt haben, erlauben wir uns darauf hinzuteilen, daß wir befreide Mitteilungen überreichen wollen. Wir erwarten vielmehr, daß die noch rückständigen Spenden freiwillig an uns abgegeben werden.

Weitere Spenden

bitten wir zu überweisen:

in Geld:

auf das Postcheck-Konto Jüdisches Wohltätigkeitsamt, Winterhilfe, Breslau Nr. 35107 oder an die Genossenschaftsbank Austria, Postcheckkonto Breslau Nr. 12782 unter Bezeichnung „Jüdische Winterhilfe“.

in Lebensmitteln:

nach unserem Lebensmittelager Karlstr. 32, im Hof, pfr.,

in Bekleidung:

nach unserer Kleiderkammer, Neuhauserstraße 46 Antonienstr. 23 im zweiten Hof, 2 Treppen, an allen Bodentagen von 9–11 Uhr vormittags, außer Sonnabend, sonst nach Vereinbarung.

Abteilung von Kochnischen mit besonderer Lüftung; in diesen ist der Kochofen und der Spültrichter nebst Auszug untergebracht, und während die Wohnräume mit Holzfußboden verkleidet sind, haben die Kochnischen Terrazzo-Fußböden erhalten, welcher leicht sauber gehalten werden kann. Mit Terrazzo sind überhaupt sämtliche Räume verkleidet, in welchen Waschapparate verbaut sind, also sämtliche Küchen, Bäder, Aborte, Braueraum, Balfone.

Die Waschküchen befinden sich in den Kellergeschossen. Im Keller sollen auch die Fabrikaturen untergebracht werden. Bei jeder Wohnung gehört eine Bodenkammer, welche aber nach den Lüftungsbestimmungen frei von Gerümpel gehalten werden muß, und ein geräumiger Kellerraum. Jedes Gebäude

Arnold Rosenthal
Seit 1900
Neue Schweidnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

hat einen eigenen Wäschetrockenboden. Sämtliche Räume erhalten helle, freundliche Wandfarben, die Treppenläufe sind mit eisernen Stufenbelag versehen.

Das Aufzugs- und Häuser ist in schlichtem Robbau-mauerwerk gehalten, die Dächer mit rotem Ziegelflachwerk gedeckt, die Türen gehalten Fenster, weiß gestrichen, beleben die rote Ziegelfläche.

Der Garten ist für die 3 Häuser ohne Trennung gemeinsam angelegt. Für seine Anordnung ist die spätere Einbeziehung in den Gesamtgarten maßgebend gewesen, welcher nach Bebauung des Gesamtgeländes der Destreicher-Stiftung

EREZ ISRAEL

**Das Land der Väter – die Zukunft der Kinder
Bekennt Euch zur zionistischen Organisation!**

Beitrittserklärungen an die Breslauer Zionistische Vereinigung, Gartenstr. 25 (Palästina-Amt)

wischen den Gebäuden entstehen soll. In demselben sind Kinderspielplätze, Kinderpielplätze, Ruhébänke, Wäschetrockenplätze, Blumenanlagen geplant. Durch die angrenzenden großen Gärten und die breiten Straßen ist die besonders gefundene Lage der Häuser gewährleistet.

Es ist zu hoffen, daß in absehbarer Zeit die Fortsetzung des Bauvorhabens erfolgt. Aber schon die jetzigen Stiftungs-

bauer neben den Häufern der Kempner-Stiftung und der Dr. Friedmann-Stiftung sind ein bereutes Zeugnis für den allzeit bewährten Opfergeist unserer Gemeindemitglieder, und insbesondere für den wohltätigen Sinn der beiden früheren Gründer der bedeutenden Chemischen-Großhandlung Gebr. Drechsler in Breslau.

R. u. P. Ehrlich.

Die Stiftungshäuser Roonstraße 37, 39 u. 41

(Julius u. Paul Oestreichner-Stiftung)

Einige der ausführenden Firmen (alphabetisch):

Bau - Arbeiten (Maurer- u. Zimmerer - Arbeiten)

Michael Kaliski

Baugeschäft

Fröbelstraße 10 · Fernsprecher 82557 58

Elektrische Anlagen

Alfons Abraham

Elektro · Radio Höfchenstraße 5 · Friedrich-Wilhelm-Str. 21 · Ruf 25431

BBI Breslauer Beleuchtungs-Industrie

S. Beyer G. m. b. H.

Elektrische Lichtenanlagen, Beleuchtungskörper Taschenstr. 3/6 · Kaiser-Wilhelm-Str. 3 · Ruf 53486

Eichwald

Nikolaistraße 7

Fernsprecher 58473

Lampen-Prinz

Reuschestraße 47/48 · Telefon 59931

Elektr. Licht- und Kraftanlagen · Beleuchtungskörper

Glaser-Arbeiten

Max Grün

Glaseri · Bildereinrahmung

Höfchenstraße 95 · Fernsprecher 34952

S. Rothholz

Bauglaserei · Bildereinrahmung

Friedrich-Wilhelm-Strasse 60

Lothar Russ

Bau- und Kunstglaserei

Höfchenstraße 10 · Telefon 83057

Lieferungen

Berthold Loebinger

Bausstoff-Großhandel

Breslau 13, Steinstraße 8 · Fernspr. 85108

Portland-Zement · Kalk · Fassadenklinker

Frische Heppner-Mazzoth überall zu haben!

Teilwohnung am Sonnenplatz 2 Zimmer, renev., anschl. Bad, Zentralheiz., per Rohr zu vergeben, bei Übernahme der Verwaltung (Miete 100,- RM, Schlafrimmer u. Wohnzimmer) Beleichtung nach telef. Voranmeldung, Tel. 20133

**Geben Sie Ihre Familienanzeigen
in das „Jüdische Gemeindeblatt“!**

Maler-Arbeiten

Lothar Schlesinger

Malereibetrieb

Kaiser-Wilhelm-Straße 33 · Fernsprecher 34959

Bekannt erstklassig

Karl Strietzel

Malergeschäft

Ausführung jeder Malerarbeit

Schweidnitzer Stadtgraben 28 · Ruf 21667

Ofensetz - Arbeiten

Eduard Isaac

Ofenbaumeister

Friedrichstraße 21 · Fernsprecher 27506

Gute Ausführung!

Sanitäre Anlagen, Be- und Entwässerung

Jngener Carl Funke

Gottschallstraße 29

Sanitäre Anlagen - Zentralheizungen

Schlosser - Arbeiten

D. Armer

Schlossermeister

Kupferschmiedestraße 21

Seit 1887 · Fernsprecher 21784

E. Königsberger

Altüberstraße 51 · Fernsprecher 29042

Tischler - Arbeiten

Michael Kaliski

Holzbearbeitungs-Fabrik

Bau- und Möbel - Tischlerei

Fröbelstraße 10 · Telefon 82557 58

Ernst Neustadt

bürgt für Qualitätsarbeit

Tischlermeister · Gabitzstr. 19 · Ruf 31792

In die
Wunderwelt
der

HOHEN TATRA

Wintersport / Höhensonnen

1. Reise: 21. Dezember bis 1. Januar 1936 ab 99,- RM.

2. Reise: 25. Dezember bis 1. Januar 1937 ab 85,- RM.

ab Breslau und zurück

Keine Devisenzulässigkeiten

HERMANN ROTH, Abtg. Reisevermittlung

Breslau 5, Gartenstraße 31

Spendet für die Jüdische Winterhilfe

Aus Breslaus jüdischem Kulturreben

3. Abonnements-Konzert des Jüdischen Musikvereins

Der offenbar seit langem gehegte Wunsch, die Leitung eines der Orchesterzettel des Musikvereins einem Gast zu übertragen und sich darüber die 100jährige Wirkungsfähigkeit des Orchesters unter Generalmusikdirektor Joseph Roenfeld, dem ersten Kapellmeister beim Berliner Kulturrat. Auch den Breslauern ist er als Opern- und Konzertdirigent bestens bekannt, und man weiß seine großen Fähigkeiten hier wohl zu würdigen.

Wie in einem solchen Falle üblich, hatte Haviland zur Aufführung vorgesehene Werke — Hebräer-Suite von Mendelssohn, Klavierkonzert D-Dur von Mozart, D-Dur-Symphonie Nr. 104 von Haydn — mit seinen Mäusern einstudiert. Bei der Übernahme des Orchesters durch Rosenthal dienten die technischen und die tonliche Ausleistung bereits einen erheblichen Grad der Reife gezeigt haben. Gleichwohl mag dem Gast — auch das findet man überall — noch eine Fülle von Kleinarbeit vorbehalten gewesen sein. In den wenigen Proben, die ich daran teilnehmen durfte, sah ich jedoch Wackerwerke und geschickte Arbeit — zumal wenn man sieht, wie der Leiter nach der Zahl und Bedeutung der Solostätter erinnert, an denen Böhm in allen drei Werken höchste Anforderungen gestellt werden. Nicht auf gleicher Stufe befand sich, ganz im Gegensatz übrigens, zum ersten Abonnementkonzert, der Streichkörper, dessen Tonachbung trotz des starken Impulses, der ständig von diesem leinfältigen Dirigenten ausgeht, fast durchweg matt und spröde war. Es wäre bedauerlich, dass einmal erreichte Niveau wieder ausgebogen zu müssen; selbst wenn man annimmt, dass jeder einzelne intensiv an sich arbeitet, — würde Klangerfüllung nicht nur durch häufiges Aufzunehmen möglichst erreichbar. Was diciens Oesterle fehlt, ist nichts anderer.

Denn es war der hebräische Stil sehr ähnlich zu nennen, und es war nicht leicht, diesen Stil sehr ähnlich zu nennen, und es waren doch, die für den Böhm-Musikverein, niemanden ungewohnt haben, die Art, die Art, der Bedeutung dieses Oriententapetis hätte verschiedlich können. Rosenthal ist einer von den Künstlern, die, in unablässigen Ringen um das Schönheitsideal in der Musik, auch immerwährenden Wandlungen unterworfen sind. Daß ihm, dem esthetischen Nachahmer des Künstlerstils, bisweilen das Empfinden für die relative Unzuverlässigkeit dieses jungen Orchesters abgeht, daß er also in Momenten besonderer Spannung das starre Kleidungsstück des Taktes aagogisch auslöste, wird man ihm nicht verdenken können.

Zwar ergaben sich daraus einige leichte Unschönheiten, aber bald war alles wieder in seinem Fluß, und die unvergänglichen Werte edelster Kulturfähiger und raffinierter Musik gingen jeden in ihren Bann. Rosenthal wurde sehr gelobt.

Wie es einen bestimmten Typus von Mozart-Sängern gibt, so auch auf instrumentalem Gebiet, von Mozart-Spielern. Künftler dieser Art haben jenes ganz besondere Gespür für die Einigkeit und Wärme, aber auch für die so oft verflossene Größe der Mozartischen Musik. Zu ihnen zählt, wie die Darstellung des Klavierkonzerts D-Dur bewies, auch Kurt Havellan, den man nun vom ersten Male als Solistopfer hörte. Er vermittelte uns dann von herlicher Melodist mit vorbildlicher stilistischer Treue, und im zweiten Satz, einem Standarte von jah-haroder Herbeheit, wurde der Gipfel dieses erreicht, was an Beizeitlichkeit aus dem Flügel herauszuhören war. Auch der Beifall für den vorzeitlichen Pianisten war außerordentlich stark.

Martin Hausdorff.

Pelze-Simon Büttnerstr. 26/27
in Leipzig mehrmals prämiert

Konzert Trude Behr - Suzanne Stein

Zede der beiden Sängerinnen bringt ihre Werte mit: Trude Behr eine heitere, bei aller sorgfältigen musikalischen Durcharbeitung unbekümerte Natur, Suzanne Stein die schönste uns erreichbare Altstimme.

Trude Behr, der das parlante leicht von den Lippen läuft, kommt eine Spezialität von Rang werden, wenn sie ihrer auf das Heitere gerichteten Begebung Rechnung tragend, die Genes des Vortragstextes noch mehr in den Vordergrund stellen würde. Es ist freilich, daß die Liebende die Szenen „Mutter“ und „Strahl-Zeugende“ ebenso „befriedigt“ und glänzend singt, und bei „Kaufum am meiste“ eindrucksvoll. Beide ausladend, Geige wie „Mein Lieb, ich muß nun loshören“ und „Weit über mein Haupt“ verlangen stärkste himmlische Phrasen. Auch die Geduld von Robert Franz, unter denen 250 Lieder wahre Schätze zu bergen sind, die lehrreich Franz Liszt in einer höchst gesittlichen Schrift geprägt hat, und die Lilli Lehmann zu ganzen Liederabenden ausmünzen, wäre ein dankbares Gebiet für die junge Sängerin, die mit gewinnender Hingabe ihre Aufgaben erfüllt.



Modische Geschenke

für die Dame

Schals, Strümpfe, Garnituren

Albert Schäffer A.-G.

Ring 23

Seit 1879

Spezialhaus für
Handschuhe
Strümpfe
Trikotagen
Strickwaren

Jesewy
Reuschestr. 67

Besonders preiswert

Damen-Wäsche
Hauswäsche
Morgenröcke
Daunendecken
Blusen etc.

Silbermann
Schweidnitzer Str. 16 (Hansenhaus)

Wanderdecke + Plakatmaler
sucht eignete Tätigkeit
Übernimmt auch in Privathaushalt
Gardinenaufstellend - Linoleumlegende
Dekorationen zu Festlichkeiten usw.
Offertern unt. O. R. 31 an d. Exp. d. Bl.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinsehen unserer teuren Entschlafeten

Rosa Bileski geb. Fleischhauer
sagen wir hiermit innigsten Dank
Die Mitterbliebenen

Schenkt Kleiderstoffe

Pyjama-Flanell
in verschiedenen, modernen
Stoffmustern Mr. 0.48

Stichelhaar
der solide und praktische Stoff
für Haus- und Straßekleider Mr. 0.68

Boucle
in verschiedenen, einfarbig, solider
Kleiderstoff für den Nachmittag Mr. 1.28

Flamenga
ca. 96 cm breit, 11 Wahl, bek., dankbare
Kleiderqualität, viele mod. Farben Mr. 1.35

Reversible
ca. 96 cm breit, mit glänzender Auseile
verschiedene Farben Mr. 1.65

Crêpe Satin
ca. 96 cm breit, weichfallende Qualität
für Abendkleider und Blusen Mr. 1.85

Körper-Samt
eine bewährte Qualität, in schwarz
und anderen modernen Farben Mr. 2.90

Kosterlitz & Lissner
Breslau, Reuschestr. 1, Ecke Herrenstr.

Oefen - Herde
Gaskocher
Haus- u. Küchengeräte
Arthur Lomnitz Garvenstrasse 22, Bpt.
Fernsprecher 5439;

Israelitisch. Familienblatt
verbilligte 1-Jahres-Altersabgabe
zu ermäßigt Preisen und entgegen
Inseraten-Marcus Hohenloherstr. 34
Ruf 333 48

Spendet für die
Jüdische
Winterhilfe!

Der in Wohlall gefauchte, vorzüglich schneide Alt Susanne Steins bat wie in ihrem eigenen Konzert vor wenigen Jahren so auch diesmal ihre Eignung zur idealen Konzertfängerin erwiesen. Die vier Schubert-Lieder hatten dieses unfehlbares Gleichtum, und Hugo Wolfs „Verborgenheit“ erinnerte die ganze Anmutigkeit der wohlerformten Stimme. Ein sehr musikalisch überzeugendes (Corydon-Notenstück) waren nachzuheben. Die unantastbare Beauftragung für das Parodistisch-Dektorale brachte Fräulein Stein von der Oper mit. Sie bewährte sich eben als blutjunge Ansängerin während ihrer lieblichen Sühnemitschamkeit in komischen Partien („Mann im Mond“, „Prinzessin auf der Erbse“); diesmal kam ihr Talent für das Drollig-Düstige den beiden Mahler-Liedern zu Gute. Viel angenehme Duette von Brahms und Dvorak vereinigten beide junge Sängerinnen beeindruckt und begeistert.

Für den erkrankten Herrn Havelland sprang in leichter Stunde Irene Weijenberg als Begleiterin ein; eine leichte Aufgabe! Sie führte mit Ruh und Schlagartigkeit durch. Dass sie im fröhlichen Nachspiel von Hugo Wolfs „Er ist“ drausfuhr, war bei der kurzen Vorberatung vereinbart; die Sängerin hatte in dieser Erkenntnis dieses Lied durch ein minder exponiertes Lied ersetzen wollen.

Der anregende Abend wurde vom Publikum mit herzlichem Beifall aufgenommen.
Olga Saefer-Pewny.

Kulturbundveranstaltung im Freudeaal

X J., Spiel zu Dreiern von Klabund

Nan kann nicht sagen, dass das Thema des Klabundischen Spieles, die Liebessträgerin der Komödie, und ihr Drang zur Bühne uns befremdet. Aufmerksamkeit, Vorsicht, Geduld, Vorsorge und andere Tugenden rufen. Aber das Spiel mit mehr prahlend, umskrummt um die pädagogischen Anforderungen einer grauen Weltlichkeit dazutreibenden Lustigkeit, bei der freilich der Heldenrige das Missfinden dramatisch erster Unterlage vernimmt, erheitert und bringt dem Zuschauer ein paar entspannende fröhliche Stunden, die den vom Tageswerk schwer belasteten Nerven genügend ebenso labend wie heilsam sind.

Die Aufführung ging unter der Regie Nikolai Eljaschowskis straff und straff vor sich. Hans Schottorfels als Komödie Y. stand zunächst ihrer Rolle etwas frostig gegenüber, vermuht aber im Laufe des Spiels immer mehr mit ihr, so daß sie eine abgerundete Leistung bot. Im zweiten und dritten Akt übermittelte sie uns wiederholte starke Eindrücke. Ein Beweis hohen Kennens war es, daß Herrmann Schönfelder der unverwachsbaren Figur des Hochstaplers so viel echtes Leben, eine so großen Gehalt an Glaubwürdigkeit einzuweihen vermochte. Der Name war dem Dichter ein trefflicher Gesicht. Fein abgeklärt, nicht zu viel und nicht zu wenig, in jedem Augenblick den Erfordernissen der Rolle bis zum letzten gerecht, segnete

Erich Guttmann den Grafen Z. Auch Georg Feldmann ge- staltete den Diener äußerlich wie im Austritt überzeugend. Für die Bühnenbilder zeichnete Heinz Condeil verantwortlich.

Das Publikum spendete stürmischen Beifall. Der Freudeaal zeigte sich uns diesmal im Besitz einer Bühne mit Vorhang, eine Neuerung, welche sicherlich von jüngstes Besucher freudig begrüßt worden ist. Mag es in Shakespear-Zeitalter anders gewesen sein, für uns Heutige gehört die gewohnte Ausstattung des Theateraales mit Bühne und Vorhang dazu, um vom vorne rein die Bühne einzusehen. Sofort war die Bühne ein Erfolg, es ist die der Stuttgarter, doch nur die ersten Schwierigkeiten, welche er überwinden bat, nicht nur fortgesetzt um den Ausbau der von ihm geschaffenen Einrichtungen erfolgreich sich bemüht, sondern auch künstlerischer Erfolg an Erfolg zu reihen verfestigt.

B. Aronowicz

Herren-Moden nach Maß / Eigenes Stofflager
Nikolaistraße 53, II. Tel. 55498

Das Synagogentheater vom 17. Dezember

Das Synagogentheater am 17. Dezember, welches vom Vorstand der Synagogengemeinde zu Gunsten des Hilfsausschusses für jüdische Kranken veranstaltet wird, sieht den wohlberühmten Sänger Alexander Kipnis im Mittelpunkt des Programms. Kipnis, der diesen hohen Ruf mit uns fast sechzig Jahren hat, kommt aus Berlin. Seine Altbücher-Masterstücke erfreuen darüber hinaus begeistert unschätzbar zu den besten Sängern der Gemeinde sowohl was seine himmlischen Mittel an betrifft, wie auch nach der edlen Art und der gebannten wohlbefüllten Aussicht seines Vortrages. Vor kurzem auf eigenen Wunsch von der Berliner Staatsoper geschieden, hat der Künstler an der Wiener Staatsoper eine neue wirkliche Wirkungsstätte von internationalem Bedeutung gefunden.

Der Hilfsausschuss für jüdische Kranken wurde im Mai dieses Jahres gegründet und hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits eine außerordentlich lebensreiche Tätigkeit entfalten können, nicht nur in der allgemeinen jüdischen Krankenpflege überhaupt, sondern darüber hinaus auch für solche jüdische Kranken, die aus religiösen und seelischen Gründen seit anderem als das jüdische Krankenhaus aufzufinden kommen. Aber es ist längstige Aufbringung großer Mittel erforderlich, um dem Hilfsausschuss für jüdische Kranken die dauernde Aufrichterhaltung seiner Hilfsstiftigkeit zu sichern. Das Synagogentheater vom 17. Dezember soll dazu beitragen, die finanzielle Kraft des Ausschusses zu stützen und zu ver-

Ofen
Sparsame Dauerbrenner
und Allesbrenner für
billige Brennstoffe

sowie sämtl. Eisenwaren
und Wirtschafts-Artikel

H. Brauer & Sohn
Teichstr. 26, dicht a. d. Gartenstr.
Fernsprecher 53931

MÄNTEL
RGL
GEGR.
1881
DAMEN- UND
MÄDCHEN-
MÄNTEL-FABRIK
ZAHUNGSSERLEICHTERUNG
BRESLAU
NUR!
NIKOLAISTR. 89
DURCH KUNDENKREDIT GMBH
KOSTÜME

Woll- u. Seidenstoffe
geschmackvoll und
in großer Auswahl
Von jahrführend in
modischen Neuheiten
aller Art
Geschw.
Frautner
Inh. Artur Braunthal Nachl.

Radio
Schallplatten
Hörner-
Harmonikas

Reparaturen
schnell u. preisw.
Skopus
Schmiedebrücke 63
Fegnauer Centawer

Dampf-
Wälzerei
KW
60
3980
Kaiser-Wilh.-Stz 50

Ruth Rosenberg-Cohn
Korsets-Büstenhalter
Maßanfertigung + Änderung
Wäscherei
Breslau
Kronprinzenstr. 77, II
Fernmelde 80221

Füllhalter
Papier

Wallbach
Reuschestr. 46 · Ruf 54185

Vergessen Sie nicht
Strümpfe - Wäsche
die bekanntesten Qualitäten von
Etiam, Ohlauer Str. 76/77
Telefon 50341 - Leiterin: Erna Hirszfeld

Prakt. Herren-Geschenke
Oberhemden, Schlafanzüge
Unterhemden, Hemden, alle
Schals / Krawatten, Socken,
Gamaschen, Handschuhe usw.
Große Auswahl an allen Preisebenen
Maßanfertigung von Herrenhemden
S. ZOLLNER
Schmiedebrücke Nr. 64/65
Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren!

mehrten. So bietet der Abend den Besuchern Gelegenheit, mit einem kleinen Kunstgenuss Hilfeleistung für die jüdischen Kranfen zu verbinden.

Jüdischer Kulturbund Breslau

1. Betr. Beitragsabgabe: Es wird gebeten, die Beiträge für das erste Vierteljahr 1936 in der Zeit vom 16.-30. Dezember 1935 im Büro, Neue Grapenstraße 3/4, Montag bis Donnerstag zwischen 11 und 1 oder zwischen 5 und 5½ Uhr, Freitag zwischen 11 und 1½ Uhr, abzugeben. Die Beiträge werden in der Reihenfolge eingeschickt. Die erzielte Zahlung wird alsdann auf der Mitgliedsliste vermerkt. Obwohl diese Vermerklist ist die Karte für die betreffenden Monate nicht benutzbart.

2. Betr. die Kulturbund-Mitgliedskarte. Die Kulturbund-Mitgliedskarte ist bei allen Veranstaltungen des Bundes unaufzufordert am Eingang des Saales persönlich vorzutragen. Nur für die Konzerte des Jüdischen Mußtheaters — nicht für Theater- und Vorträge — genügt die Vorlegung der Mitgliedskarte des Mußtheaters.

Auch wer Mitglied des Kulturbundes ist, darf nach reichsbehördlicher Anordnung eine Kulturbundveranstaltung nur besuchen, wenn er außer der Eintrittskarte die Mitgliedskarte bei sich hat und vorsicht, dass sie nunmehr hieron dürfen in einem Falle gewährt werden. Bei dieser behördlichen Anordnung unverbindlich, gefährdet nicht nur ich, sondern auch den Kulturbund.

Wer an einer Kulturbundveranstaltung teilnimmt, ohne Mitglied des Bundes zu sein, macht sich strafbar.

Zur Aufführung von Calderone's Bibeldrama „Die Krone Davids“ im Kulturbund

Don Pedro Calderone de la Barca, der große spanische Dramatiker (1600-1681) hinterließ 200 Schauspiele, Tragödien, Komödien und heitere Zwischenstücke, dazu eine große Zahl von Libretti, Gedichten und Sonetten.

Unter seinen Werken ist das David-Drama „Die Krone Davids“ lange nicht unter die belasteten zu zählen, aber bestimmt ist es eines der dramatisch wirkungsvollsten. Der altende König David steht im Mittelpunkt des Spieles, seine Söhne Ammon, Absalon, Adonias und Salomon, die Tochter Thamar, Söldnerkrieger scharen sich um ihn. Amnon siedelt gegen seine Schwester, Absalon gegen seinen Vater, Adonias gegen seine Brüder, und David wird selbst in Schulde verstrickt. Er kann nicht strafen,

ineine Lüche zu seinen Kindern steht vor der Pflicht, die er als Kindin zu erfüllen hat. Nur Salomon bleibt frei von aller Schulde, zu retten. Das Studi ist dramatisches Bibel (2. Buch Samuel, 13-18).

Der frühere Breslauer Dramaturg Otto Stuhr hat das Werk im Jahre 1924 in einer Form nachgedichtet. Es ist ihm gelungen, die heilige Heiligkeit die Idee Schönheit atmende Sprache mit ihrem Sinnhaftigkeit in einen lebendigen und lebensfrohen, ohne das die Rabe und das Gewäld des Gemaldes getötet wird. Die Geschehnisse rollen mit dramatischer Wucht ab. Wir danken dem Kulturbund, daß er dieses unbekannte Werk der jüdischen Gegenwart zurückgewinnen will.

Kurt Schwirin.

Tankstelle Klosterstr. 80 Fritz Huldschinsky
Fernsprecher 55541
OLEX - LEUNA, alle Markenöl, Fette etc. - Lieferungen auch frei Haus

Jüdischer Mußtheater-Verein Breslau

Der 110 Personen umfassende Chor des Jüdischen Mußtheaters tritt nach längerer intensiver Proben und Schulungszeit am Sonntag, den 15. Dezember 1935 im Rahmen des 4. Abonnementkonzerts mit einem ausserwähnten Programm vor unsere Zuhörer. Neben Chören von Händel und Schubert stehen palästinensische und andere Volksmeilen auf dem Programm. Wie das Schubertische Chormusik-Motivum Siegesgesang wurde, die letzte Siegesfahrt Barthélémy Wilhelmi von der jüdischen Palästinensischen Mitgliedschaft am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg jetzt auf dem Bühnen des Berliner Kulturbund-Theaters angehört und zur Zeit in der Aufführung des Barber von Seville große Triumphe feiert.

Die Abonnenten, die die bisherigen Plätze für die 2. Saisonhälfte bestellt haben, werden gebeten, die Billets-Abschmitte des 4. Abonnementkonzerts vor Vorlage in der Vorverkaufsstelle aufzuhören.

2. Konzert Joseph und Boris Schwartz. Das erste Konzert von Joseph und Boris Schwartz hatte einen großen Erfolg. Das zweite Beethoven-Konzert von Joseph und Boris Schwartz findet am 5. Dezember im Großen Festsaal statt. Wie zu erwarten, ist die Karten Nachfrage eine sehr rege. Es empfiehlt sich daher, den Vorverkauf bei der Verkaufsfalterin, Buchhandlung Lichtenstein oder bei Brandeis und Horwitz bald zu bemühen.

Drucksachen für Tagesbedarf und Werbung

**DRUCKEREI
SCHATZKY**
GARTENSTR. 19
FERNRUF 24468/69

**Plakate
Etiketten
Packungen**

Das schönste Geschenk
ist ein gutes Bild von
Gusti Herzberg
Photogr.
Atelier
Aeneastr. 11 I • Telefon 51757

**Öfen
aller Art**
für
Kohle • Gas
Petroleum
Elektrizität
bei der
Alte Taschenstraße 3-1
Kaiser-Wilhelm-Straße:
Telefon 53486



Spendet
für die Jüdische Winterhilfe!

**Tages- und
Abend - Unterricht**
in kaufmännischen Fächern
in Zirkeln od. einzeln
Sprach: 10-13, 16-20 Uhr (ander Sonnabend)

Josef Baehr
(früher Lehrer a. Mittelsch. b. Privatschule Barber)
jetzt: Gartenstr. 23, II
(Nähe der Markthalle)
Telefon 20860

Geschenk - Artikel
Uhren aller Art
Uhren- und Schmuckwaren
Chandulakleuchter
Psonimübbuchen etc.
empfiehlt preiswert
Berthold Riesenfeld
Uhrmacher
Sadowastr. 36 hpt. (kein Laden)
Tel. 32400
Eigene Reparatur-Werkstatt

**Ankauf von Juwelen, Gold-
schmuck, Silbergeräten
Lewy, Juweliere, Graupenstr. 6/10
■ Gelegenheitskäufe ■**

Vorträge und Versammlungen

Max Osborn: „Michelangelo“

Dr. Max Osborn gab in seinem fast zwei Stunden dauernden Rundgang einen Überblick über das Schamborg-Michelangelo und über seine Bedeutung für die jüdische Gemeinschaft.

Er charakterisierte zunächst knapp, aber sicher unzweifelhaft die Persönlichkeit dieses größten Renaissancemeisters als eine fast übermenschliche Erfindung aus göttlichem Besitz; seine Gemälde werden zu Giganten, seine Kunst ist nie Niedrigebung, sondern bewußte Neugestaltung der Natur. Während Rembrandt vom mythischen Gehalt, vom Innenselben der jüdischen Geschichte gesprochen wird, sieht Michelangelo den heroischen Inhalt der jüdischen Geschichte und zeigt und erläutert das Allgemeingültige der Bibel. Sein Werk ist von Anfang an wegweisend. Der Vortragende schillerte im einzelnen die Entwicklung des Meisters, als der Dreizehnjährige zu Ghirlandajo in die Via Lata kam, und als der zwanzigjährige Michelangelo den prunkvollen Vorhang des Mausoleums bei den Medici entwarf. Die frühen Aktivitäten der Madonna am der Treppe und des Szenenkampfes des triumphierenden Bacchus, des Cupido und der Pietà und die späteren der Mediceogräber.

Mit besonderer Liebe skizzierte Max Osborn den Gehalt der biblischen Themen aus. Der David wurde eingehend gewürdigt und vor allem die Dekommalerei der Sintinnischen Kapelle und der Moses vom Jüdischgräbmal ihrer Bedeutung gezeigt. Die ganze gigantische Größe, mit der Michelangelo die Gestalten und Bilder der jüdischen Geschichte erschaffte, wurde unmittelbar: wie in einem Künstler in die plante und geistige Kraft Davids, wie er sie für die jüdische Geschichte nutzte, so wie Moses für die Sintinnische Großmosaikfassade. Oberste Macht und die Gemälde an der Domkuppel, die grandiosen Säulenfiguren, die Geschichte Noahs und die vier unbekannten Bilder der Eseldöter, David und Goliath, Judith, Esther, die ehefreie Schlange. „Er malt die Einfälle,

die gigantische Körper durchsetzt“ hat Richard Muther gelautet, und Goethe: „Ohne die Sintinnische Kapelle gesehen zu haben, kann man keinen anhaltenden Begeisterung machen, was ein Mensch vermöge.“

Max Osborn deutete aber nicht nur das Gesamtwerk des Meisters (das „Sämtliche Werk“) in der Sintinnischen Kapelle und das Werk seines Sohnes, des Bildhauers und Architekten, Dr. Leo, Jacopo della Quercia und Ghoberti und erneut, der literarische Wert seiner Briefe und Gedichte erläuterte), er verband damit in dramatischem Zusammenhang die plastische Schöpferkunst von Michelangelos Leben. Die Beziehungen zwischen seinem Werk und Leben klassifizierte Max Osborn meisterhaft.

Die gehörnte Aufmerksamkeit, mit der die zahlreich erschienenen Hörer seinen Ausführungen folgten, löste sich in herzlichem Beifall. **Kurt Schwertini.**

Religiös-Liberaler Reichsstaatsbericht

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogengemeinde veranstaltete am 19. November im Freudenthal eine Versammlung, in welcher das Mitglied des Gemeindevorstandes Dr. Ludwig Lörrn und der Vorsitzender der Liberalen Fraktion der Gemeindevorstellung Dr. Paul Rosenthal in einem Reichsstaatsbericht über die Tätigkeit der religiös-liberalen Partei den Gemeindcorporationen seit den letzten Wahlen erläuterten. Der Vorsitzende des Religiös-Liberalen Vereins Philipp Waas eröffnete den Abend vor gut besuchtem Saal und wies darauf hin, daß die jüdische Öffentlichkeit bei Ablauf der Legislaturperiode beanspruchen darf zu erfahren, was gestellt werden will.

Dr. Rosenthal berichtete in groben Zügen über die allgemeine Entwicklung der Gemeinde in den letzten zehn Jahren. Das Jahr 1925 sei in wichtiger Hinsicht für die Breslauer Gemeinde von Bedeutung. Eduard Gödel, der Sabatinistag die Gemeinde geförderte autorär geleitet hat, trat von dem Amt des Gemeindeschefen zurück, und Gedächtnisrat Goldfeld wurde sein Nach-

Festgeschenke
Spielwaren
immer billig und gut!

jeder Art
für Haus u. Küche
Seit 35 Jahren
Tel. 40707



Kaufhaus am Dom
Inh. Leo Kaatz Adalbertstraße 20
Tel. Bestellungen werden durch Elwangen erledigt!

Alles für Handwerk Haushalt Grundstück Eisenhandlung Brandt
Friedrich-Wilhelm-Straße 89, Tel. 28036

Handarbeitsausstellung

Vom 2. bis 4. Dezember 1935 findet im kleinen Handels- und Gewerbevereinssaal, 1. Stock, Altonaer Ausstellung-Haus, Handarbeiten jüd. Frauen statt. Zahlreicher Besuch erwünscht. Eintritt frei. Geöffnet täglich von 10½ - 17 Uhr.

Dr. Kunz
Steuerberater
Kurfürstenstr. 20
Fernsprecher:
Nr. 83086

Zur Ehrenkasse-Pension für arbeitslose jüd. Männer und Frauen. Einzelne Leichen gelegen, mittlerer Stadt-Oberbürgermeister und Bürgermeister stellt Leichenkammer zur Verfügung. Off. u. MB 22 a.d.G.B.L.

Schreinmaschinen

reiche Auswahl, neu und gebraucht, Standard-, Universal-, Teilemaschinen.

Büromaschinen

Rechenmaschinen, Additionsmaschinen, Verziffligungs-Apparate

Großdorf

Zubehör, Büromöbel, Papiere etc.

Curt Peiser

Kaiser-Wilhelm-Straße 8, Tel. 399 228.

GEWICHTSWASCHIE

Tragetasche 2½ Pl.

Röllwäsche 22

Schränkertasche 25

Alles luftgetrocknet. Abbild. 3. Liefer. frei Haus

Wäschedrei Werner, Augustastrasse 128.

Zugaben

die täglich für Sie werben:

Portemonnaie-Kalender
Terminkalender
Wandkalender
Kalender in Sonderanfertigung
nach packenden Entwürfen
Pultwochenblocks

Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt!

Druckerei Schatzky

Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck
Breslau 5 / Gartenstraße 19
Fernsprecher Nr. 244 68 u. 244 69

Ich versichere vom 1. Januar 1936 ab

Mittagessen

Nahvers. und Anmeldungen bei Frau
Hilde Walter, Goethestraße 9, Tel. 8134

Moderner, fast neuer

Puppenwagen sowie

Puppenklappstühlen

und Kaufmannsladen

billig zu verkaufen.

Goethestr. 45/47 II Iks. 2 für (11,- 3,-/5

In jede jüdische Familie
gehört das „Jüdische Gemeindeblatt“

Privat-Altenheim

für jüdische Männer u. Frauen
hat noch einige Plätze frei.

Pension 55.- Mk. mon.

einschl. Licht, Wäsche und Bettien.

Anfragen unter O. V. 387

an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1

Feinbäckerei

Konfektfabrikation

erlernen Sie durch Schnellkurse bei

Schaal & Co. G.m.b.H.

Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 11

SKI
Ausrüstungen
Gerät u. Bekleid.
U. Groß u. Klein
Danziger
Kais.-Wilh.-Str. 11
Schürzen
Trikotlagen
Bettwäsche
Tischdecken
Handtücher etc.
Große Auswahl,
niedrige Preise,
Gebr. Glaser
Karlsstraße 44

Aussteuer-Wärche

einfach, bis elektrisch und lärmfrei,
mit einer Wärze, die keine Ladeneisen

Regina Baer
Augustastrasse 67 / Ref. 3992
Annahme von Stoffen bereitwillig

Neuanfertigung v. Oberhemden, erst
einfache Verarbeitung, dann
gewebte Fäden nach dem Entwurf,
jecl. Handarbeiten. Handknüpfen
von Teppichen, Gardinen, Wäsche, Gar-
digkeiten, Kleiderbügel, Blumenglocken
verbessert. Niedrige Preise. Freie Ab-
holung und Lieferung. Telefon 27396.
Marie Schneider, Bruderstraße 27, II.



W. Rüterbusch
Paulstraße 42 / Tel. 42984

Radikal Waschmaschine mit
seit 1922 in Schlesien eingeführten

Gasolin „R 2“

Es ist das sicherste Verfahren,

tötet Wanzen in 15 Min., die Brüt in 3 Std.

Kein Schaden an Sachen.

Über 10.000 Zimmer betreut.

ieriger Ende 1925 wurde die neue Satzung der Gemeinde geprägt, die u. a. das Frauenwahlrecht veranfasste, das Wahlalter auf das vollendete 21. Lebensjahr festigte und die Wistmann Wahl einführte. Die Zusammung ist bei Wahlen noch nie in Funktion getreten, denn im gleichen Jahre haben die letzten jüdischen Wahlen in Breslau (zum Preußischen Landesverband) stattgefunden, während die später falligen Wahlen durch Kompromisse überflüssig wurden. Der Ratstag gab dann einen historischen Überblick über die Zusammensetzung der Gemeindefürsprecherdienst in der Berichtsperiode. Zu Gründen der in gewissen Weinen ausgetretenen Gruppen (Wirtschafts- und Mittelwarte, ethnische Organisationen) hätte die liberale Fraktion in sonst unbestechlicher Weise ihre Meinung verändert. Allerdings fehlte sie 1925 an der Macht. Aber es war nicht nur die politische Macht, die die Verantwortung für die Führung des Gemeindedienstes trug. Ihre Ziele seien immer gewesen: Sicherung der Kultuseinrichtungen, Sicherung und Erhaltung des Gemeindewerks, Fürsorge für die Jugend. Die Fürsorge für die Alten wurde ebenso ernsthaft gehandhabt, und die Erfüllungserbringung dieser, die noch bleiben müssen, warfrägtig in Angriff genommen.

Dr. Korn berichtete in eindringlichen Ausführungen über die wesentliche Arbeit der Gemeinde und der religiöso-liberalen Partei. Der Kreis der alten Angehörigen einer Gemeinde, Lehre, Gottesdienst, Wohltätigkeitsfeste, sei längst aufgezehrt worden, und der Auswüchsenkreis wachse ständig. Bei voller Erfahrung des gegenwärtigen Schicksals des Judentums in Deutschland, das man mit Würde fragen müsse, sei das Hauptziel der Gemeinde und der für ihre Verantwortheit verantwortlichen Liberalen, die Gemeinde intakt zu halten, solange noch Gemeindeglieder ihrer bedürfen. Ter 1933 neuangemachte Gemeinde-Forscherin, Sozialrat a. D. Löb ist ja es als seine Hauptstiftung, den Gemeinde-Clan zum Ausleihen zu bringen. Trotz der erheblichen Anforderungen ist es auch durch eiserne Sparfamkeit gelungen, den Clau zu balancieren. Die hohen Bürden würden bis zu 40 Prozent abschaffen. Die niedrige erhebt. Zuletzt leiste eine tolfjährige Aufbau-

Kurze Nachrichten

Breslau. Mit Beginn des Wintersemesters hat Prof. Moritz Löwian an der Breslauer Universität seine Vorlesungen eingestellt. Er vertrat das Fach der Phisiologie und Pädagogik. Sein vor nicht allzu langer Zeit erschienenes Buch „Grundbegriffe der Pädagogik“ hat in der Fachwelt große Anerkennung gefunden.

Berlin. Wie die Reichsvertretung der Juden in Deutschland willkt, daß sich auch die Vertretung der Abrahaminigen Jüdischen Orthodoxie Deutschlands dem Aufruf der jüdischen Organisationen für die jüdische Winterhilfe angelehn. In Südtirol, die der Reichswehr gefestigte jüdischer Gemeinden in Südtirol, die Frei-Bereinigung für die Interessen des orthodoxen Judentums. B. in Frankfurt a. Main und die Landesorganisation der Juden Israels in Deutschland in den Dienst der Winterhilfe gestellt.

Berlin. Am 15. November beging der ehemalige russische Staatsrat und einzige jüdische Richter im zaristischen Russland Jacob Teitel seinen 85. Geburtstag. In seiner Heimat lange Jahre in hervorragender Weise tätig, widmete er sich als Gründer und Vorsitzender des Verbandes russischer Jüden vornehmlich der Fürsorge für die nach dem bolschewistischen Umsturz aus Russland ausgewanderten Juden.

Jerusalem. Die Palästina-Esekutive der Jewish Agency hat ihre konstituierende Sitzung abgehalten und die Verteilung des Rechts unter den Mitgliedern vorgenommen. Zum Vorsitzenden der Esekutive wurde David Ben Gurion gewählt.

Erster halber Die taurind Zertifizierung, die die Jüdische Gemeinde auf die Einwanderungsquote für das Halbjahr Oktober 1935 bis März 1936 erhalten hat, sollte folgendermaßen verwendet werden: 200 Zertifikate sind für qualifizierte Arbeiter bestimmt, die ausschließlich den Industriellen angefordert werden; 100 Zertifikate für Facharbeiter ohne nominelle Anforderung und 200 Zertifikate für nichtqualifizierte Arbeiter. Nachdrücklich von Einwanderern parallelisieren werden diesmal bei der Zertifikatsverteilung nicht berücksichtigt.

arbeit ein, die in weitestem Maße die Religiösen Liberalen geleistet haben. So kommt von Ernst Barlach die Idee und von Philipp Lassalle die Initiative zur Gründung der Verwaltungseinheit, deren Wirkung um die Sicherung und Entwicklung der Christen, deren Hilfe bei der Wanderung nach Palästina und anderen Ländern und bei der notwendigen Bevölkerungssteigerung Vortragende eingeschließlich hörte. Mit gleicher Beauftragung fand auch andere Gelehrte ausarbeitet werden.

Die Einführung der Sonntags-Nachmittags-Gottesdienste, mit Lehrvorträgen, die jetzt auch die Sonntagsmessen übernehmen haben, das religiöse Leben förderst, die Jugend ist früher zum Gottesdienst herangesogen worden und ich sei mit der Errichtung des Judentumsheims in Paula-Ollendorff-Hause eine Heimstätte bereitstehen werden. Die Synagogen-Renovation habe das jetzt Vorbereitet und renovierte Gotteshaus würde erneut und zugleich den jüdischen Arbeitsmarkt beleben, die zu Wohnungsnoten veranlaßten Synagogengemeinden haben die jüdische Not lindern helfen, für die Erhaltung und Erneuerung des Synagogenbaus, wenn der Ausbau der Altersheimbeile habe man sich energisch eingesetzt, und die jüdische Schule stände heute fehl. Der Aufbau der ehrwürdigen Gemeindearbeit habe den Religiös-Liberalen Verein durch seine in großem Umfang durchgeführten Spendenaktionen in die Lage gebracht, Freiwilligendienstes weite Rechte der Gemeindemitglieder, seelisch und geistlich, zu gewährleisten. In die gleiche Linie gehörte das neue Zusammenkünften mit der Vereinigung der jüngsten Erwachsenengruppen. Mit gleicher Begeisterung werde der Religiös-Liberalen Verein auf allen Gebieten weiterarbeiten.

Philipp Lachs erklärte in seinem Schlusswort, nachdem er die Ausführungen der Vorredner unterstrichen hatte, daß die religiösliberale Arbeit jetzt Arbeit an der Gemeindeschaft sei. Unwiderruflich gab er das an diesem Abend geschlossene Kompromiß zur Neubildung der Gemeinderatsverhältnisse bekannt. Schw.

sichtigt. 500 Zertifikate sind, wie bereits gemeldet, für Chaluzim bestimmt, die aus Deutschland stammen und in Deutschland selbst oder in anderen Ländern ihre Hochschule durchgemacht. 50 Zertifikate für diesen Zweck für qualifizierte Arbeiter aus Deutschland reserviert.

Wien. Alexander Kipnis, der vor kurzem aus dem Verband der Berliner Staatsrechte ausgeschieden ist, hat einen dreijährigen Vertrag mit der Wiener Hochschule für Sozialforschung abgeschlossen.

Amsterdam. Die *Rodewell-Stiftung* hat beihilfen, den jüdischen *Universitätsprofessor Dr. E. Stein* im Rahmen der jüdischen Hochschule Berlin für Studien über die *Zoologie* biologischer Prozesse durch Substanzen wie im vergangenen Jahre einen hohen Fortschrittsbeitrag zu gewähren. Das Institut des *Hauten Etudes* in Brüssel hat Prof. Stein in Vorlesungen über die Ergebnisse seiner Arbeiten in seinem Atelier Laboratorium eingeladen.

Nom. Auf einem in Rom abgehaltenen Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose hat eine Reihe jüdischer Gelehrter und Berufe teilgenommen. Drei hervorragende jüdische Mediziner, Prof. Benedetti und der Direktor des Hoeserianatoriums "Santo Battista" bei Rom, Prof. Mendes, wurden in den Ehrlitten für die Verdienste um die Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose ausgezeichnet.

P r a g, **B a n s t a** u **B o r t i c h a** in der **Tattra** (Sächsischolomau) wurde von der **Hanftal** Technit **Damit** des **Masflab-Weltverbandes** endgültig als **Austragungsort** für die **Winter-Skifahrtsfeste** gewählt. Diese große **Winter-Sportveranstaltung** des **Masflab-Weltverbandes** findet in der **Zelt** vom **18.** bis **23. Februar** 1936 durchgeführt werden. Es werden **Wettkämpfe** in sämtlichen **Winter-Sportarten**, wie **Ski-Langlauf**, **Abfahrt**, und **Slalomlauf**, **Stützspringen**, **Rodeln**, **Eislaufen**, **Eisfahrt**, **Eisglissaten**, ausgetragen.

Das Haus für alle Geschenke

Unsere Läger sind so vielseitig, daß Sie für jeden das richtige Geschenk finden, richtig im Sortiment,

richtig in der Preislage

8., 15., 22. Dezember
von 14-18 Uhr geöffnet

BARASCHE

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Vormünder und Pfleger

Für unsere Mündel und Pfleglinge benötigen wir dringend der ehrenamtlichen Mitarbeit von Damen und Herren. Wir bitten um kirchliche Mitteilungen an unser Büro.

Jüdisches Wohlfahrtsamt, Wallstraße 9 I.

Zu vermieten:

Menzelstraße 48: Lagerraum, 100 qm groß, zu ebener Erde gelegen, neuwertige Einrichtung.
dito, etwa 1400 qm Boderäume, auch geteilt.
Näheres Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9, Tel. 2161112.

Briele in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogengemeinde sind nicht an den Vorstand persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogengemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Konfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

14. 12. David Joffe, Sohn des Herrn Abel Joffe und der Frau Frieda, geb. Schmidt, Wallstraße 31.
21. 12. Lothar Markt, Sohn des Herrn Erich Markt und der Frau Frieda, geb. Jacoby, Schönfelder Straße 1.
28. 12. Heinz Goldmann, Sohn des verstorbenen Herrn Samuel Goldmanns, f. 1. und der Frau Pauline, geb. Scheliga, Dösewitzer Straße 4.
28. 12. Josef Bendix, Sohn des Herrn Siegfried Bendix und der Frau Ernestine, geb. Friedmann, Feldstraße 50.
11. 1. Wolfgang Dienstfertig, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Dr. Josef Dienstfertig und der Frau Lucia geb. Aichenay, Agathstraße 12.

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Anwenden, die Mäßigt oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Barmizwah: Neue Synagoge

7. 12. Erich Mohr, Sohn des Herrn Kurt Mohr und der Frau Ilse, geb. Stein, Goethestraße 31/33.
21. 12. Günter Klaus Weber, Sohn des Herrn Otto Weber und der Frau Edith geb. Deutsch, Viktoriastraße 11.

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24
Fernsprecher 23044, 45, 46, 54466

Möbelspedition
Übersee-Transporte
Fuhrbetrieb
Lagerei

Reisebüro:
Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten,
Schiffs-, sowie Flugkarten
zu amlichen Preisen

Geschenk-Kartons

Kartonnagen jeder Art
Benno Ansprech
Breslau 6

UND IMMER WIEDER...
IN'S *Tauentzien* THEATER

Alleinsteh. Angestellte. Mitte 20, gute Allgemeinbildung, abgesch. Reichsbüroamter od. Kriegsbeamter, bevorzugt zweites Spat. Heirat. Kl. Wohnung. Ausst. vorh. Off. u. S.A. 9 d. Exp. d. Bl.

Der große Ufa-Film!
Einer zuviel an Bord
D� m n u c h a !
Eine Seefahrt, die ist lustig
mit Ida Wüst, Paul Henreid

Seiden- u. Woll-
Sstoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David

Breslau - Ring 29
Goldene Krone

Schirme, Handtaschen

Baruch & Loewy

Schweiditzer Str. 7, zwischen Ohle und Königstr.

Zigarren
kaufen kluge Raucher bei
PRINGSHEIM
Inn. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 85/86
neb. Liechten-Theater

Sterbekasse Aufnahm. b. 70 Jahre
ohne ärztliche Untersuchung, keine
Wartezeit. Beitrag ab 0,05 RM. mon. Antr. mit Alter erb. Lagerkarte 19, Breslau 13

Vergessen Sie nicht zu Chanukkah
das Auslandspäckchen
mit Konfitüren, Schokoladen, Pfeffer-
kuchen oder feinstem Marzipan
rechtheitlich bestellten
in der

Fassbender-Niederlage
Blücherplatz 3 Antruf 50151
Ih. Elise Lauffer

Neu aufgenommen:
Hamann-Konfekt und -Schokoladen
auch für Diabetiker

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Newe Synagoge
1.-6. Dezember	5.-10. Kislew		morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) Gem.-Rabb. Dr. Vogelstein: Von den Anfängen der Schriftgelehrsamkeit.
5./6. Dezember	10. Kislew	בְּמִצְוָה	(im Abendgebet am 5. Dezember)	
6./7. Dezember	11. Kislew	בְּמִצְוָה	Freitag Abend 16 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10, Schluß 16.30 Haftrat בְּמִצְוָה	Freitag abends 16 Vormittag 9.15, Predigt 10; Sabbathausgang 16.35 Uhr I. B. M. 31,1-32,2; Hosea 12,13
8.-13. Dezember	12.-17. Kislew		morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) Rabb. Dr. Sänger: Abraham Geiger und Samson Raphael Hirsch und ihre Zeit.
13./14. Dezember	18. Kislew	בְּמִצְוָה	Freitag Abend 16 morgens 6.35, 8.45; Ansprache 10, Schluß 16.35 Haftrat בְּמִצְוָה	Freitag abends 16 (Predigt) vormittags 9.15; Sabbathausgang 16.35 I. B. M. 35,9-36,43; Obadja 1,1
15.-20. Dezember	19.-24. Kislew		morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) Gem.-Rabb. Dr. Vogelstein: Palästinische und hellenistische Religiosität.

Alte Synagoge: Lehrvorträge: Freitag Abend, nach dem Gottesdienst, in der Wochentags-Synagoge über „Das Gebet“.

Sonntag Abend, nach dem Gottesdienst, in der Pinchass-Synagoge: „Probleme der jüdischen Weltanschauung“.

Neue Synagoge: An jedem Sonntag, nachm. 17 Uhr, findet in der Hauptsynagoge Abendgottesdienst mit Lehrvortrag statt.

Trauungen

26. 11. 14½ Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frl. Gisela Frankel, Anderseinsstraße 18 mit Herrn Kurt
Möller, Leopoldstraße 85
1. 12. 15 Uhr Alte Synagoge:
Frl. Luise Silbermann, Hobenzollernstraße 96 mit Herrn
Manfred Dobrin, Bitterfeldstraße 23
3. 12. 12 Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frl. Charlotte Rab, Auguststraße 37 mit Herrn Ludwig
Jacobowski, Sabedstrasse 17.
19. 12. 13½ Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:

Frl. Hilda Marcus, Breslau mit Herrn Max Preisslau,
Sadowstrasse 82

25. 12. 12 Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frl. Ebe Bradda, Hobenzollernstraße 12 mit Herrn Heinrich
Cohn, Friedstrasse 61
25. 12. 16 Uhr Neue Synagoge:
Frl. Beate Lutjus, Goethestraße 41 mit Herrn Wolfgang
Wohl, Hobenzollernstraße 70
25. 12. 17 Uhr Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frl. Vera Taller, Siebenhüener Str. 10 mit Herrn Erich
Nienfeld, Wallstraße 37.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen - Haushaltartikel
Parfümerien - Toiletteartikel

Abteil. II: Photografische Apparate

Bekannt bestätige Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5
Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmersfr. Tel. 57369
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Max Pfeffermann

vorm. Nied. d. M. Pech A.-G.
Junkerstraße 21
Telefon 27093

Elektrische Lichtbügel
Elektrische Heizkörper
Elektro-Inhalator-Apparat
Künstliche Höhensonnen
Solux-Lampen
Krankenpflege-Artikel
Bandagen

Geben Sie Ihre
Familien-
Anzeigen
in das
Jüdische
Gemeinde-
blatt

Für die mir zu meinem 60. und
meiner Mutter, Frau Fanny Meisel
zu ihrem 80. Geburtstag darge-
brachten Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten möchte ich herzlichst
Leopold Meisel
Schwarzerstraße 31



FRIEDA LICHENSTEIN

Buchhandlung, Leibbücherlei
Kaiser-Wilhelm-Straße 39
Ruf 31206

Spendet
für die Jüdische Winterhilfe!

LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche
Glas- Porzellan- Steinzeug- Haus-
und Küchengeräte - Stahlwaren

Festgeschenke

für alle Gelegenheiten
in reicher Auswahl

Kohlen-Goldmann

Tauentzienplatz 6 / Fernsp. 558 51

Koks, Kohle, Briketts, Holz

Weumann

1878 WERKSTÄTTE

CORSEETS

„WUNDER-BÜSTEN-

HALTER“

WEGEN“

D. R. p. u. Ausl.-P.

Breslau, Gartenstr. 53-55

Telefon: 35019

Kauf Sie bei unserem Inserenten!

Medicus
Hineinschlüpfen und
sich wohlfühlen

Schuh Herz
Blücherplatz 43

Pfui, Knoblauch - - -

sagen Sie bestimmt nicht mehr, wenn Sie die hochwirksamen LUKUSTA-KNOBLAUCH-OEL-KAPSELN nehmen. Bei höchstem Nachschlag bedient OHNE Geruchs- und Geschmack! Packung für nur 50 Pfennige in allen Fachdrogerien erhältlich

Tiencsaa: 19–20 Uhr: Hebräisch, Kantor Topper, Wallstraße 5 II, ab 1. Dezember; 20.30–21.45 Uhr: Gemoro, Oberkantor Weiß, Wallstraße 9 II, nur Anfänger; 20.45–22 Uhr: Gemoro, Rabb. Waffermann, Höhnestr. 15, nur Anfänger.

Mittwoch: 20–22 Uhr: Mizrahi H. Cäoliaf, Opinjir, 1, für Anfänger; 20–22 Uhr: Chumash (mit Nachi), Gedächtnis oder Dinnim, M. L. Rab. Dr. Höfmann, Wallstraße 9 I; 20.30–21.45 Uhr: Gemoro, Oberkantor Weiß, Wallstraße 9 II, nur Anfänger.

Donnerstag: 19.30–20.30 Uhr: Hebräisch, Rab. Dr. Simonsohn, Niedergasse 12, pl. für Anfänger; 19.45–20.45 Uhr: Ausgewählte Absätze der Psalmen, Dr. E. Hoffmann, Höhnestr. 15, für Anfänger; 20.30–21.45 Uhr: Dinnim, David Rothenberg, Wallstraße 7 III, Zimmer 2; 20.45–22 Uhr: Gemoro, Rab. Waffermann, Höhnestr. 15, nur für Damen;

21–22 Uhr: Megillat Esther, Rabbiner Waffermann, Höhnestr. 15, nur für Männer.

Freitag Abend gegen 19 Uhr findet in den Räumen der Mittelschule, Gartenstraße 15 ein Vorlesungspunkt „Leben und Sterben von bedeutenden Juden“ durch Dr. E. Höfmann statt mit anfechtender Bewirtung. – Die Lebendunden von M. L. Rab. werden nach den Wünschen der Interessenten eingereicht. Anfragen sowie weitere Anregungen bitten wir an Dr. E. Stein, Wallstraße 29, Tel. 234 34 oder David Rothenberg, Nikolai-Stadtgraben 19, Tel. 234 06 zu richten. Die Kurse beginnen abhalb. Sämtliche Vorträge finden unentgeltlich statt. Lehrpläne werden auf Wunsch fortlaufend ausgetauscht. Mittagsbeiträge bitten wir an unseren Kassierer S. Nellen, Gartenstraße 18, Postleitzahl-Konto Nr. 3047 zu richten.

Zeynbechalle der Sozialen Gruppe

Schweidnitzer Straße 37

Sonntag, den 1. Dezember, 20 Uhr: Nikolai Eliajashoff liefert „Dobias und der Engel“, ein heiteres biblisches Spiel von Eddie Hirsh Friedmann gegen jüdische Volkslieder. Am Kloster: Amelieare Loewe. – Donnerstag, den 5. Dezember, 20 Uhr: Kapelle EGO, Dambisch, Goldmann, Heilborn, Löwengasse 10, Gelände: Erna Rosenbaum.

Herzl-Club Breslau

Aus technischen Gründen wird der Vortrag von Herrn Aschendorff am 10. Dezember abgesagt. Nähere Auskundigung in der nächsten Nummer dieses Blattes. – Unser nächster Versammlungs-

fundtag ist: Donnerstag, den 5. Dezember: Wirtschaftspolitische Verhandlungen Palästinas. Referent Dr. E. Frotz. Donnerstag, den 12. Dezember: Landw. Siedlungsformen Palästinas. Referent Dr. Josef Lüthig. – Alle Rezitate jeweils Donnerstag, 20.30 Uhr, in den Räumen der B.Z.B., Gartenstraße 25 II. Gäste willkommen.

Jüdischer Frauenbund / Gruppe Berufstätige Frauen

Nächste Zusammenkunft: Montag, den 2. Dezember, 15 Uhr, Villa Dr. phil. Margarete Steinberg; „Zeitgemäße Wohnkultur“.

Hausfrauengruppe des Jüdischen Frauenbundes

Es ist wichtig die Ansicht verbreiten, dass sich bei den jüdischen Hausangestellten, die nach dem Gesetz vom 15. September 1933 nicht weiterbeschäftigt werden dürfen, eine Rücksicht erfordere, da das Gesetz lebt einer Rückbildung gleichzuhalten sei. Diese Ansicht ist – worauf wir besonders hinweisen – irrig. Der Haushaltungsverband muss, falls er sich vor Schaden bewahren will, den in Betracht kommenden Hausangestellten noch besonders zum 31. Dezember rechtzeitig händigen.

Schlesische Bezirksgruppe des „Reichsverbandes israelitischer Schwerhöriger (Risi) e. V.“

Zur letzten Monatsversammlung erzählte Herr Adolf Bielich sowohl von seiner „Fabrik eines örtlichen Mittelpunktes“ und zeigte den außerordentlich ländlichen und ländlichen Zuhörern sehr interessante und lehrreiche Monatsvorträge, die die jüdische Jugend, die Palästina, den Rentenamtssatz, die jüdische Rente, Nomadien. – Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr im Gemeindesaal II, Schweidnitzer Stadtgraben 28 in Form eines geselligen Beisammenseins mit gegenwärtiger Ausprägung des weitesten Programms der israelischen Bezirksgruppe statt. Es wird auch der Beginn des neuen Abfiekturus festgestellt. Anmeldungen bei Frau Lotte Schwarze, Breslau 13, Moritzstraße 33. – Tel. 305 57.

Selbsthilfe-Organisation der jüdischen Gehörlosen Deutschlands. Ortsgruppe Zweigverein Schlesien

Am Sonntag, den 10. November, fand im Engelhardt-Bräu, Neue Schweidnitzer Straße untere Verhandlung statt. Der Vorsitzende Herr Rosenholz eröffnete die Sitzung über die am 17. September d. J. in Berlin stattfindende Einigungsverhandlung, aus Veranlassung des Vorstandes der jüd. Gemeinde zu Berlin erfolgte. Die Verhandlungen mit den Vertretern jüdischer Gehörlosen-Vereine fanden von Engelhardt begleitet und abgeschlossen worden. – Von jetzt ab wird der Zweigverein alle 14 Tage eine gesetzliche Zusammenkunft abhalten, um in seinen Mitgliedern den jüdischen Geist zu fördern. Über die Feier des Chanukkahfestes wird der Vorstand demnächst berichten und dann an dieser Stelle berichten.

DIE JUDISCHE SPORT-BEWEGUNG

Zu Gunsten der Jüdischen Winterhilfe

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten – Bar Kochba

Zu Gunsten der Jüdischen Winterhilfe veranstalteten die Sportgruppe und Stadt des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten und der R. J. und Bar Kochba am 1. R. J. einen Fußballsieg gegen einen Klubmann im Stande und Fußball, der von R. J. und Bar Kochba in den Fußballkämpfen knappe Erfolge beschied, während die Mannschaft Bar Kochba einer gleichenden des R. J. R. J. hingegen mit 1:8 unterlag, naddem der zweite Kampf beim Wechsel noch 1:2 geführt hatten. Nach der Halbzeit setzte sich jedoch das besser. Zulommenspieler und Schlußverdienst des R. J. R. J. mehr und mehr durch und führte zu jedem weiteren Erfolg. Am Fußballsieg der Jugendmannschaften siegte der R. J. R. J. verdient 1:0 (0:0). Bei den J. Fußball-Senioren unterlag Bar Kochba ebenfalls ganz knapp mit 0:1 (0:0). Im Spiel der ersten Mannschaften, das unter Leitung des Berliner Schiedsrichters über recht sfort begann, ging

R. J. R. J. bald nach Beginn durch einen schönen Stoß des Mittelfürmers Stern in Führung. Bei einem Zusammenprall wurde der Halbfürmer des R. J. R. J. verletzt und fiel daher im weiteren Spiel fast ganzlich aus. Einzelwörthe des schnellen und energischen Bar Kochba-Spielers führte zu seinem Erfolg, während auf der anderen Seite des R. J. R. J. eine schwache Mannschaft war. Am Ende des Wechsels erzielte Bar Kochba einen Elfmeter, wodurch erneut Bar Kochba gewonnen. Von dem Wechsel erhielt der R. J. R. J. einen Elfmeter zugewiesen, den der R. J. R. J. Mittelfürmer Lopata einen Fehler des R. J. R. J. verteidigte, um das erste Gegentor zu erspielen. Endstand R. J. R. J. nun mit dem Wind spielte und auch den verlorenen Tormann ausgleichen konnte, was Bar Kochba mehr und mehr auf. Zwar verandelte Rozen am Bar Kochba mehr und mehr auf. Zwar verandelte Rozen am Bar Kochba das zweite Tor für seine Mannschaft. So blieb es bei einem knappen 3:2-Sieg für den R. J. R. J. Bei Bar Kochba geliefert besonders der neue Tormann, der Rechtsaußen und der Halbrechte, während die Verteidigung öfters zu

Gottfüllen, in dann mon sif novofffüll!

Café Fahrig

Zwingerplass 2

Café König

Gartenstraße 40

Engelhardt-Bräu

Georg Kaminski
Neue Schweidnitzer
Straße 7.8
Telefon 37427

Fränkische Weinstuben

Früher Haring Messergasse 28

Der gemütliche Betrieb

Sie essen gut und preiswert im
Restaurant Glogowitsch
Schweidnitzer Stadtgraben 9. I.
Telefon 26267.
Unter Aufsicht d. hiesig. Rabbinate.

Haase-Quelle

Kaiser Wilhelm-Str. 15

Konditorei Jauernick
Schweidnitzer Stadtgraben 11.
Konditorei für alle Kaffeekränzchen, Spezialität: Plätzchen,
Schokolad-n, Kekse erster Firmen. Bohnenkaffee Tasse 25 Pf.

Josel Nothmann

(ormal Schule)
Jüdische Mausaufer, vergiß nicht die
genau Kaffee-tunde jedem Mittwoch,
sonnabend und Sonntag Nachmittag

Taunzten-Theater

das Kino für
sie

hart spielte und dadurch an der Niederlage die Hauptschuld trug. Beim R. & F. ließ die Verteidigung nach der Pause stark nach, wodurch man auch der Rechtsaußen und der verletzte Halbreite, der bei Hälfte hätte ausgewechselt werden müssen. Die Lauferweile siegte schönes Aufspiel, im Sturm gelöste Mitte und Halbreite, während Richter im Tor vor dem Wechsel wiederum recht gut diente.

Gochhäuser Maßstabmeister in Deutschland

Bei den am 16. und 17. November in Köln durchgeführten Meisterschaften des Maßstab in Deutschland gelang es dem H. Gochhäuser (Von Rosta-Neustadt) die Meisterschaft im Wettkampfvergleich zu erringen. Nachdem er zahlreiche Meisterschaften an den bekannten Berliner Maßstabmeistern Estermann ausgetauscht hatte, trat er im Endspieldurchgang gegen den starken und ringervorhabenen Schott (Berlin) an und obwohl diese nach 50 Sekunden f. o. wobei er leicht besiegt wurde, den 5. Rang seiner bisherigen Vorlauffahrten lieferte. Der Sieg stellt einen schönen Jubiläums Erfolg für den besten jüdischen Boxer Breslaus dar.

Jüdische Arbeitgeber! Jüdische Hausfrau Jüdischer Arbeitnehmer!
Bedien Euch des Arbeitsnachweises jüdischer Organisationen!
Schweidnitzer Stadtgraben 28, Telefon 268 63.

Sportgruppe Breslau im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Am 11. brachte der R. A. F. in seiner Turnhalle sein dreijähriges Winterturnen in Gunsten der jüdischen Winterbilie zur Durchführung, das einen guten Einblick in die Winterarbeit der verschiedenen Abteilungen bot.

Nach dem Einmarsch der Teilnehmer wurde das reichhaltige Programm durch Begrüßungsworte des Kameraden Rothacher und einer Ansprache Rabbiner Dr. Sängers eröffnet. Die anfangs vorgenommenen Freizeitübungen der Leichtathleten wurden allerdings an Kraftarbeit durch die "Allgemeinen Freizeitübungen" unter den mustergültigen Leitung von Tute f. A. bei weiteren übertragen. Ganz ausgesondert geliegen die Handelsabteilung der Straße Borsig Herrenstr. mit den ehemals gut einstudierten Meisterschaften des Team-Sportwurfs. An ihren Gräten isolaten dann die Männer- und Frauen-Turngruppen ihr Schauspiel, während die Veger einen Auschnitt aus ihrem vielseitigen Training vorführten. Im Schaukämpfen trennten sich im Ringen Wissel und Landsberger und im Ju-Jitsu

Gähmann und Friedländer unentdeckt. Recht interessant waren die Selbstverteidigungsübungen der Ju-Jitsu-Kämpfer und die guten Leistungen der Gewichtheber, hier besonders der älteren Mitglieder. Durch Vorträge - Kürbungen der Männer-Turnabteilung wurde der Abend bereichert, wobei auch hier schönes Rahmen festgestellt werden konnte.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Str. 89,
Telefon: 545 72 — Postfachkont.: 34802.

Vereinsabend: Jeden Donnerstag von 20—21 Uhr in beiden Hallen des Breslauer Hallenbades. — Sondertraining: Jeden Dienstag ab 17 Uhr.

1. Der schöne Verlauf unseres Schwimmfestes gibt dem Fahrtumsleitung der Schwimmer im Reichsausschuss jüdischer Sportverbände Beratung, auf die Zukunft derartige reichsscheine Veranstaltungen hoffen zu können.

2. Am 9. 11. in Aussicht genommene Stiftungsfest müsste wegen technischer Schwierigkeiten auf den 7. 12., 20 Uhr, im Vereinsheim stattfinden.

3. Nach der wohlglücklichen Schwimmeranstaltung wollen wir uns feierlich anpräsentieren, es muss uns viele Anpräsenz sein, mit doppelten Kräften die Leistungen immer mehr zu steuern und auch den leichten Glaubensgenossen unsrer schönen Schwimmfeste zu gewähren.

Berlin. Der Stellvertreter des Reichsjustizministeriums hat folgende Anordnung erlassen: Biedermann freiberuflichen Mitglieder des BWDZ, die noch mit Jüden oder Halbjuden assoziiert sind, insbesondere Rechtsanwälte, Patentanwälte, Wirtschaftsrechtsberater haben diese Sozietät bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen. Sowohl die Lösung eines solchen Sozietätsverhältnisses nicht bis spätestens 1. April 1932 möglich sein sollte, ist in jedem Einzelfall unter Angabe der Gründe auf dem Dienstweg zu berichten. Zu widerhandlungen sind ebenergiertlich zu ahnen."

Berlin. In Vereinbarung mit dem Geheimen Staatspolizeiamt, dass die zuständige Stelle im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda allen jüdischen Künstlern das Führen von sozialen und kulturellen (Pseudonymen) unterstellt. Dieses Verbot gilt auch für die im Rahmen des Reichsverbandes der jüdischen Kulturbühne tätigen nichtjüdischen Personen.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes: 8. Dez. 1935. Angemessenheit: 9. Dez. 1935.

Enzündbohnen-Moussonis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nachstehende Zeichen kennlich

Antiquariat und Buchhandlung

Koebsch
Hirschstr. 10 & Riesensfeld
Schniedebrücke 29a, Ferns. 265 80

Aussstand-Maß-Hemden

auch für Erz-, Fertige Herrenwäsche,
Schlaf-, Nachtwäsche, Knaben- u.
Kleinkinderwäsche, Hemden, Hemdkleider
Friedländer,
Junkernstraße 8 Telefon 575 66.

Automobile

Lohestr. 78/88
Telefon 112 24
HOHES AUTOMOBILE
2000 Motorwagen
Gebrauchtwagen
Was. reell u. billig.



Automobile

Julius Mannheim
Breslau-Carlowitz, Telefon Nr. 46719
Wagenstandort:
Holzmarkt 78-79, Hof, Telefon 34443

Bauklempnerei

A. Weiss, Gartenstr. 18, Fernr. 34005
Bedachungs- u. Installationsgeschäft
Be- und Entwasserung, Reparaturen
▼ Klosett-Druckrahmen samt Fabrik



Bau- und Möbeltischlerei

Edmund Lewy, Breslau, Lewaldstrasse 10. Annahme sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten.

Bedachungsgeschäft

M. Appel Bedachungsgeschäft, Badische Str. 10, Badehaus, für Gum. u. Wasser, Breslau 15, Moritzstr. 20, Telefon 325 25.

Bedachungsgeschäft

K. Koenigs, Tel. 380 18, 19, Bau- u. gesell. Bedachungs- und Installationsgeschäft, Telefon 588 21.

Berufskleidung

gut und preiswert bei
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21

Buchführung

Montakontenancen, Aheblätter, Vermögensverwaltung, Liquidationen
Georg Laskowitz
Gothestr. 41 Telefon 1092

Chem. Reinigung

S. Stock Nach. Inh. Doris Bernmann
Seelbriechstr. 6, Tel. 57342, Diensttier-
u. Wuschsalon, Waschsalon, Farben-
und Reinigung, Freilaufabholung u.
Lieferung, Schnell, gut, billig.

Chemische Reinigung

Karl Gross, Sadowastraße 46, Ecke Kais.-Wilh.-Str., Tel. 37394, reinigt auf chemischen Wege Decken u. Wände unter Garantie wie neu.

Damen-Friseur

Jaemicke, Fraunhoferstr. 96
Tel. 388 18. Neuerliche Salons
für Damen, Herren, Kinder
Spezialität: Entfarben und Neu-
farben verfärbter Haare.

Damenmoden

G. Gleznikia, Sadowastraße 56
Telefon 342 46. Maßanfertigung
von Kostümen, Mänteln und
Pelzen. Billigste Preise.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photobaus am Sonnenplatz,
Gartenstraße 10.

Drogerie

Charlotte-Drogerie, I. Bremius
Charlottenstr. 13, Franz-Schildte-Platz 2, Ecke
Opitzstrasse. — Telefon Nr. 840 29.
Drogen, Photo, Parfümerie
Wasch- und Putzmittel.

ständige Werbung

im "Breslauer Jüd. Gemeindeblatt" sichert
dauernden Erfolg!

Drucksachen

S. Bardasch (Inhab. verw. Frau
Ida Bardasch) nur Wallstraße 21
Telefon 54008 Gegründet 1896

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei,
Autonienstraße 24,
Fernruf 50835

Drucksachen

Druckerei **SCHATZKY**
Gartenstraße 19
Fernsprecher Nr. 244 68 / 69
Buchdruck- Steindruck- Offsetdruck
Alle Geschäfts-Drucksachen
Plakate — Etiketten — Packungen
Kalender.

Drucksachen

A. Wollmann, Buchdruckerei,
Nikolaistraße 14, Fernruf: Sammel-
Nr. 671 54

Breslauer Südliches Gemeindeblatt

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kennlich.

Eisenwaren, Wirtschafts-Artikel

Ostern, Harde, Gasapparate
Haus- und Küchengeräte
Arthur Lomitz, Gartenstr. 22, hpt.
Telefon 54391

Elektrische Anlagen

B. B. I. S. Beyer G. m. b. H.
Alle Faschentst. 5, Fernruf 034/86
Konzeptioniert auch für Steige- und
Verbindungsleitungen

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen und
Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 11
Fernsprecher 58473

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Efflein, Inh. Max Flink,
Klingel- und Aufzugshäuser
Elektro- und Klingelgeräte und
Reparaturen, Radio-, Thüröffner- und
Blitzableiter-Anlagen

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampon-Prinz, Elektromeister
Rueckertstraße 47/48
Telefon 508 200
Kostenanholung unverbindlich

Elektro-Radio

Achtung! Rufen Sie ➤ 25431
Alfons Abraham, Elektro-In-
stallationsbüro u. Radio-Werkst.
Höfchenstr. 5 Fr.-Wih.-Str. 21

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-
Meister, Licht - Kraft -
Radio, Grabschenerstr. 39
Telefon 23521

Fahrräder

MÖSSNER
Nikolaistraße 10-11
Ruf 21964

Gardinen

Lipziger & Kossler, Neue
Schlesische Straße 17,
Schlesisches großes Spezial-
haus für Gardinen und
Teppiche

Haus- und Küchengeräte

Allgemeine Porzellan-
Santl. Wirtschaftsartikel,
Viktor Brill, Südstraße 70
an der Höfchenstraße.
Sonntags geschlossen!

Hausverwaltungen

Louise Grünberger, Büro für
Grundstücke, Vermögen, Nachlaß-
verwaltungen, Hausverwaltungen, Bohen-
sommestraße Nr. 44, Fernsprecher
Nr. 82580.

Herrenartikel

HECT, Breslau
Ohlauer Straße 76/77
neben Ehape

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 47,-
reineidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
von L. 50,- bis 55,-
Ustet und Anges. Mittel 48,-
Anzüge nach Maß, in bekannter
Pfeiffer-Qualität, bietet in ausserlesen
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schwei-
ditzer Straße 27, gegenüber der Oper

Kohle, Koks, Briekets

Herrmann Jeroslaw
G. m. b. H., gegründet 1873,
Vertreter: Dr. Dittmar Wieluner,
Hohenzollernstraße 70, Fernruf 85897

Kohle — Koks

D. OELSNER

Hohenzollernstraße 75

Telefon 86032/33

Korsetts

Büstenhalter, Wäsche
Gebrüder Lewandowski Nachf.,
Inh. Frieda Koblinger
Ohlauer Straße 64 : Telefon 51498

Kunststoffpfeife

B. Schier, Höfchenstraße 23,
1. Kunstoffpfeife für Teppiche
und Gauben.

Fernsprecher 363 65.

Lebensmittel

B. Berkowitsch, Maxstraße 2,
Fernsprecher 452 04. Preisliste
aller Sorten Winterhilfe werden
in Zahlung genommen
Lieferung frei Haus

Lederwaren, Koffer, Taschen

D. Neiken, Reschestr. 8/9,
Ecke Büttnerstraße 11,
Büttnerstraße 11, praktische Geschenkartikel

Leibbücherei

Kitte Bandmann, Klosterstr. 18.
Ständiger Eingang von Neuenheit
auf jedem Gebiet. Große Auswahl
für jedes Geschmack

Leihbücherei

Die Leihbücherei, d. gut Geschmack
der Individualbedienung ist
Buchvertrieb Victoria,
Viktoriastraße 71, Ecke Höfchenstr.
— Ständiger Neuheitenange...

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1,
Gold, Silber, Uhren, Juwelen,
Ankauf, Verkauf,
Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35
Ruf 94581. Ausführung
samt. Linoleum-Arbeiten — Kostenanholung
bereitwilligst!

Malergeschäft

Siegmar Cohn, Schillerstr. 10
Fernsprecher 54648

Malergeschäft

Martin Herold, Josef
Herold, Breslau 21,
Yorckstraße 44. Maler-
geschäft, Fernsprech. 85109

Malergeschäft

Karl Unger, Sadowa-
straße 10, Höfchenstr. 10,
hain-Str., Tel. 37394. Aus-
führung samt. Malerarbeiten
geschmackvoll und billig.

Metallobetten

schlaffest lackiert,
daher für Palastia geeignet.
Stahl- und Auflegemattenratzen
Chaiselongues — Kautschuk-
Reform-Utensilien — Steppdecken

große Auswahl — niedrige Preise

E. SCHRAGENHEIM, Gartenstr. 24

BETTEZ-VERTRIEB gegenüber
der Markthalle.

Möbel

Zimmermöbeln / Küchen
Ergänzungseinheiten / Einzelan-
schaffungen / Arbeitsplatten
S. Brandt & Co. Höfchenstr. 11
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Optik

Optiker Garai
Höfchenstr. 4
Der Fachmann für passende
Augengläser
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Peize

Peltzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 10, Tel. 53242. Peize — Große
Auswahl — Billigste Preise —
Umarbeitung — Konserverung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-
Heil. Str. 90/1, Ecke Greifelsestraße.
Eine der ältesten und bestens
erhaltenen Pensionen.
Erstklass. Bett auf Ganzperlf. auch für
kurzer Aufenth. Ruf 83064 Bad. Aufz.

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener
Werksstatt umgearbeitet.
Große Auswahl in behaglichen
Sesseln, Kautschuk, Kleinstmöbel

S E S S E L H A U S

J. Günzburger
Schweiditzer Straße 50

Porzellan

Tafel- und Kaffe-Service,
Kinder-Geschenke
Max & Maxine am
Elisabethplatz Ecke
Junkernstraße.

Radio

Heim Baruch, Radioklinik,
Höfchenstr. 39
Ruf 80939. Reparaturen
Vorführung d. neuesten
Rundfunkgeräte

Radio

Breslaus ältestes
Rundfunk-Fachgeschäft,
Poststraße 10, Höfchenstr. 5
Fernsprecher Nr. 53510
Licht- und Kraftanlagen

Radio

Reichard-Vorwerk, Inh. Werner Olden-
str. 5, Garzstr. 53/55 ob. Lieblich-
theater. Tel. 34093. Rundfunkgeräte u.
Zubehör samtl. Fabrikate. Antennen
bald. Reparat., Loupe-Kundendienst

Radio

Taschenlampen-Vertrieb GmbH
Geschäftsführer: Fritz Fried-
länder, Landstraße 14, Breslau
Fernruf 200/201. Für alle
Taschenlampen, auch Reparaturen
billig.

Radio

Metz Hermann, Berliner Str. 6, II
Wasch- u. Platzwäsche z. billig. Preis.
Gardinenep. Beste Ausf. Gewichts-
ausgleich. Reparatur, Reinigung, Wasch-
maschine. Lopatka, Neue Graupenstraße 16,

Radio

M. Tondowski, Poststr. 4,
Telefon 53242. Arbeits-
geräte, Feuerwehr, Werkstoff-
geräte all. Fabrikat am Laser.
Bezugsquelle f. Bastler. Rep. a. preisw.

Schallplatten u. Apparate

G a i e l z . c o ., Gartenstraße 85
gegründet 1907

Schlächterei

P. Glasmann, Inh. J. Weissenberg
Schlächterei, Wurstabteil und
Geflügelabteilung Breslau, Garten-
straße 37. Fernsprecher Nr. 31619.
Empfiehlt Prima-Mastochsenfleisch,
Kabelfleisch, Hammelfleisch, alle
Sorten Wurstwaren. Ungarisches
Geflügel, plombiert. Punktlicher
Verstand nach auswärts.

Schokoladen

Alfred Freidberg, Höfchenstr. 23,
Tel. 35747. — Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Schuhreparaturen

ALEXANDER MOHR
Tauentzienplatz 3a
Karls-heute Abholg. u. Zustellung
Telefon 26254

Spedition

Sammelverkehr — Lagerung —
Eldorado in der Stadt
L. Matzdorf, Antonienstr. 19/21.
Ruf 242 44.

Tapezierer

D. Gottlieb
Tapezierer u. Dekorateur
Viktoriastraße 51
Fertige Polstermöbel und Moderni-
sierung, Umzüge.

Teppiche

Lipziger & Kossler, Neue
Schlesische Straße 17, Nr. 17
Schlesisches großes Spezial-
haus für Teppiche und
Gardinen

Uhren

S. Beutler, geprüfter Uhrmacher-
meister. Billigste Preise. Abholung
und Lieferung frei.
Wohnung: Höchstraße 3.
Werksat: Höchstraße 23.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weisz,
Karlst. 46, d. Schweiditzerstr.
Schwartzkopff-Str. 10, Breslau
Schmuckseisen, all. Art Lang-
jähriger Fachmann.

Uhren und Goldwaren

Reparatur-Werkstatt Barthold Fried,
Uhren- u. Goldwaren abh. insb.
der Kaiser-Wilh.-Str. Telefon 400 32.
Reparaturen und Umarbeitungen in
eigener Werkstatt, gut und billig.

Wäscherei - Plättgerei

Metz Hermann, Berliner Str. 6, II
Wäsche- u. Plättwäsche z. billig. Preis.
Gardinenep. Beste Ausf. Gewichts-
ausgleich. Reparatur, Reinigung, Wasch-
maschine. Lopatka, Neue Graupenstraße 16,

Die gute Zigarre

bei d. Königberger, Kaiser-Wilh.-
Str. 15. Neue Schweiditzer-Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 35094
selt 18671

Jüdischer Kulturbund Breslau

Neue Graupenstraße 34 · Telefon 24213

Mittwoch, d. 11. u. Donnerstag, d. 12. Dez.,
abends 20 Uhr, Freundesaal

Erstaufführung!

Die Krone Davids

Bibel-Drama in drei Akten
von Don Pedro Calderon de la Barca
in freier deutscher Nachdichtung
von Otto Zoff
Regie: Nikolai Eliaschoff
Musik: Leitung: Heinrich Markt
Kostüme: Alice Cohn

Preise der Plätze: 0,50, 1.—, 2.— und 3. Mark
Vorverkauf nur an Mitglieder des Kulturbundes ab
2. Dezember 1935 in der Geschäftsstelle des Kulturbundes

Neue Synagoge

Dienstag, den 17. Dezember, 20 Uhr

Konzert Alexander Kipnis

veranstaltet

vom Vorstand der Synagogen-Gemeinde Breslau
zum Besten d. Hilfsausschusses f. jüdische Kranke

Karten zu 5.—, 3.—, 2.— u. 1.— Mk. beim
Jüdischen Kulturbund, Neue Graupenstr. 3/4
Nur für Mitglieder d. Synagogen-Gemeinde

Hannemarie Prister Medizinpraktikantin

Dr. med. Hans Schein

Verlobte

Breslau, Freiburger Str. 16 Gogolin O/S
Empfang findet nicht statt

Nachruf!

Am 25. September 1935 verstarb Herr

Max Cohn

Hohenzollernstr. 81, im Alter von fast 73 Jahren

Der Verstorbene war seit 1928 ein
eifriges, interessiertes und geschätztes Mit-
glied des Musik-Ausschusses unserer Neuen
Synagoge.

Wir werden ihm ein ehrenvolles An-
denken bewahren.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde

Berantwortet: Für den redaktionellen Teil: Maxdorf Notenfeld, Auszeitteil: Siegfried Schatz, Preis: Gridt Schatz, sämtlich in Breslau.
Vorberuf: Studeret Schatz, Tel. M. III/1935, 8.00 Crpl. g. St. gültig bis Ende 3.

Jüdischer Musikverein Breslau E.V.

im Jüdischen Kulturbund Breslau

Sonntag, den 15. Dezember 1935 vorm. 11 Uhr
im Liebich-Theater, Gartenstraße 53

4. Abonnementskonzert

Der Chor des J.M.V.

Dirigent: Werner Sander

Solisten: **Wilhelm Guttmann**

Berlin (Bariton)

Lotte Schlesskow (Sopran)

Chöre von Händel und Schubert, palästinensisches und andere Volksweisen. Lieder von Schubert, Mahler und Kowalski.

Eintrittskarten in der Bücher-Diele.

Zurückgekehrt

Dr. Peter Bry

Nervenärzt.

Kaiser-Wilh.-
Straße 61

Reinerz

Kurpension

Margaretha

Arzt i. H. Tel. 272

... und abends

Charlott

die entzückende

Tanzbar

am Tauerntorplatz:

Künstler von Ruh-

spielen u. singen für Sie!

Sprechstunden von jetzt ab

wochentags: 4½ - 5½ Uhr

Dr. Hadda

Kaiser-Wilhelm-Str. 52

Tankt bei

Tankstellen und Garagen

Laubwaschstraße 58, an der Kaiser-Wilh.-Str., Tel. Jak.

Praxisklinik u. Sanatorium

Lewaldsche

Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven-

und innerlich Kranken

sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt i. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Leiter:

Prof. Dr. Berliner